

Themen & Deutungsansätze

Das Drama kombiniert eine Vielzahl von Deutungsansätzen und Themenkomplexen. Diese müssen immer im Zusammenspiel betrachtet werden.

Religionskritische Lesart

- Kritik gegenüber dem Wahrheitsanspruch der Religionen, vor allem des Christentums
 - Ringparabel: Hinterfragt den Alleingültigkeitsanspruch der Brüder/Ringe bzw. der Religionen
 - ◆ Im Grundsatz auf Boccaccios Novellensammlung "Decamerone" zurückzuführen
 - ◆ Lessing ergänzte den Richter und dessen Appell, die Echtheit des jeweils eigenen Ringes zu beweisen - was als nicht möglich erachtet wird
 - Kritik an den negativen Folgen (des resultierenden (christlichen) Fantismus)
 - ◆ Ermordung von Nathans Familie
 - ◆ Mordlust des Patriarchen: Missbrauch des Glaubens & der Kirche für persönliche Interessen
 - ◆ fanatischer Glaubenseifer: Daja versucht Recha zu manipulieren
 - ◆ übermenschliche Heldenfiguren/Wunder: Abwendung von der Realität
 - ◆ blinde Autoritätshörigkeit: Tempelherr & Klosterbruder (legen diese jedoch im Dramenverlauf ab)
 - die Kreuzzüge schaffen den angespannten Kontext für diese Thematik
- Vorurteile (gegenüber Juden).
 - Bedrohung und Verfolgung: Tod von Nathans Familie, Forderung des Patriarchen Nathan hinzurichten)
 - judenfeindliche Bemerkungen: Tempelherr, Saladin, Sittah (im Dramenverlauf weniger)
 - angreifbare Position: Nathan ist dem Sultan ausgeliefert, muss seine Religion mit der Ringparabel rechtfertigen
 - Tempelherr zum Beginn: Klassifizierung aller Juden als "schlecht"
- Plädoyer für Offenheit, Toleranz, Gleichheit & Humanität
 - Saladin befürwortet einen Waffenstillstand und wünscht sich harmonisches Zusammenleben (utopisches Szenario zur damaligen Zeit)
 - Nathan bewertet alle unabhängig von ihrer Religion/Herkunft (Menschen als Menschen sehen), wechselseitige Akzeptanz unterschiedlicher Bekenntnisse

- religionsübergreifende Verbundenheit
 - Familie: (enge) Verbindungen zwischen den Religionen
 - Bewusstwerden dieser Verbindungen führt zu gegenseitiger Akzeptanz

Philosophische Lesart

- Suche nach Wahrheit
 - Wahrheitsanspruch > Wahrheit finden
 - Ringparabel (Erzählen durch Nathan & Urteil der Richter): Prozess der Wahrheitsfindung, Ziel jedoch noch nicht erreicht
 - Grenzen der menschlichen Erkenntnis
- philosophisch-moralisch (durch Logik & Verstand) begründete utopische Gesellschaft
 - Vereinigung durch Humanität
 - ethisch/menschlich/moralische Maßstäbe > religionsbasierten Idealen
 - Überwindung von Vorurteilen (gegenüber dem Judentum)
- Vernunft: Kern der (philosophischen) Aufklärung
 - Grundlage von Nathans Weisheit: Nutzung des Verstands zur Aufklärung
 - Gegenpol zu emotionalem und impulsivem Handeln: Nathan verfällt nicht dem Christenhass, trotz Ermordung seiner Familie
 - Emotionen nicht ignoriert, sondern "vernünftig" integriert/ eingeordnet (Nathan geht auf Recha & den Tempelherrn ein)

Erziehung

entsprechend dem durch Lessing formulierten Auftrag von Dramen der Aufklärung

- inhaltlich, formal ein Lehrstück
 - idealtypische Pädagogik: Nathan erzieht Recha durch Anstoßen eigener Überlegungen, Nathan erzieht den Tempelherrn zum Ablegen seiner jüdenfeindlichen Haltung
 - Fürstenerziehung: Saladin reflektiert seine eigene Position nach der Ringparabel, Beispiel für die Aufklärung von Herrschern, des Adels, der Politik
 - Erziehung auf der Bühne sollte auch auf den Zuschauer wirken
- Vaterfiguren (obwohl keine natürlichen Väter vorkommen): Verdeutlichung der Ideale Toleranz, Humanität, Offenheit etc.
 - Nathan: gestige Beziehung/Zugehörigkeitsgefühl ist stärker als biologische Verwandtschaft (Religionsbezug: "Geburtsreligion" entscheidet nicht über das zukünftige Leben)
 - Saladin: möchte die Kinder seines Bruders wie seine eigenen behandeln
 - Patriarch: Anti-Vaterfigur, Christentum > Menschlichkeit

- Ringparabel: Vereinigung der Menschheitsfamilie, keine Separation (Utopie)
- Lerneffekt der Figuren
 - (fast) alle können in die richtigen Bahnen gelenkt werden
 - Tempelherr: erkennt religionsübergreifende Beziehungen, legt Vorurteile ab
 - Recha: widersetzt sich durch eigene Vernunft (teilweise durch Nathan angeleitet) den Verführungen Dajas

Biographische Lesart

- Goeze-/Fragmentenstreit
 - Lessing publizierte religionskritische Schreien: Disput mit dem Pastor Goeze
 - Herzog von Braunschweig erließ ein Publikationsverbot für Lessing
 - im Namen der Kunstfreiheit konnte Lessing die Diskussion auf der Bühne fortsetzen
 - der Patriarch symbolisiert den Fanatismus und die Verbalinterpretation der Bibel Goezes
- weitere Parallelen zwischen Figuren des Dramas und Personen aus Lessings Umfeld
 - Moses Mendelsohn: jüdischer Geschäftsmann, als weise beschrieben, Vertreter des Toleranzgedanken
 - ...
- trotz starker historischer Zusammenhänge sind die Aussagen des Dramas allgemeingültig